

Tourenbericht Wanderung vom Montag, 26. Juni 2023 (von Urs Neuenschwander)

Diese Wanderung musste wetterbedingt von einem Jahr aufs andere und dieses Jahr von einer Woche in die nächste verschoben werden. Das hatte zur Folge, dass schlussendlich die Gruppe sehr klein war: Ursula Beyeler, Suzanne und Urs Neuenschwander. Jedoch, erfreulich war, dass auch Heinz Höppli, unser Präsident, mit auf den Arnisee kam. Heinz machte, da sein Bein noch nicht ganz geheilt ist, eine kurze Route rund um den See. Dennoch dürfen wir diese Wanderung unter "präsidiale Touren" einstufen.



Ich machte diese Wanderung an einem Montag, weil erstens das Wetter gut vorhergesagt wurde und zweitens ich dachte, dass weniger Leute im öffentlichen Verkehr unterwegs seien. Aber diese Annahme war völlig falsch. Bei der Hinfahrt waren Züge und Bus überbesetzt, bei der Rückfahrt stiegen wir durch ein Versehen meinerseits in den Eurocity-Zug der von Mailand kam. Zwei Worte treffen da zu: "Ein Puff".

Ja, von geruhsamer Anfahrt mit ö.V. ist keine Rede mehr und ich glaube, auch Heinz dachte sich seinen Teil.



Jedoch in Intschi stiegen wenig Leute aus dem Bus und wir kamen mit dem Bähnchen unerwartet schnell auf Arnisee, sodass sich ein gemütlicher Morgentrunke ergab. Dann trennten sich Heinz und wir drei anderen und begaben uns auf den Marsch.

Für mich ist es schön dort oben. Eine Rundwanderung, bei der man den Abstieg vorweg nimmt und auf einem nicht geteerten Strässchen geht, sodass man gut die Bergwelt studieren kann. Dann kommt der Aufstieg, der geht über Stock und Stein und zum Abschluss geht ein schmaler Bergweg der ehemaligen Suone entlang auf gleicher Höhe. Ein Mini-Panorama-Weg. Viel blühende Bergblumen und ein schönes Panorama begleiteten uns. Ursula freute sich am Anblick der von ihr früher bestiegenen Berge. Zum Abschluss kehrten wir noch einmal im Restaurant bei der Bergstation ein. Ein schöner Tag!

Urs



Zusatzbericht Behinderten-Variante

Endlich wieder einmal mitreisen, endlich wieder einmal ein kleines Stück mitwandern, endlich wieder



einmal mitten in der Berglandschaft das schöne Wetter geniessen und auf der Fahrt mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern quatschen! Darauf hatte ich lange gewartet und ich habe mich auf den Tag gefreut. Das Quatschen hat dann allerdings weder im Zug, noch im Bus geklappt, da wir überall in den überfüllten Zügen und im Bus nur zerstreut einzelne Plätze fanden. OeV-Fahrten verlieren immer mehr ihren einstigen Reiz. Wer will denn schon nachmittags um 3 Uhr, wenn alle Züge fast leer fahren zu einer Wanderung starten? Man müsste endlich die offiziellen Arbeitszeiten wie folgt ändern: Arbeitsbeginn um 10 Uhr und Feierabend abends um 8 Uhr, dann hätten die vielen Pensionierten Wanderer und Berggänger schön Platz für Hin- und Heimreise.

Ich spazierte („wanderte“ wäre übertrieben) bis zur Brücke über den Leutschachbach mit, weil ich einige schöne Erinnerungen an Kletter- und Skitouren im Leutschachtal mit mir herumtrage. Dann liess ich die drei Andern ziehen und machte mich gemütlich auf den Rundgang um den wunderbar gelegenen Arnisee. Es ist wirklich ein Kleinod der Urner Alpen, auch wenn es eigentlich ein künstlich geschaffener Stausee ist. Aber es ist noch einer der älteren Sorte, als Strom für die lokale Umgebung produziert wurde und noch nicht der letzte Tropfen aus den Gewässern genutzt wurde.



Ausserdem passt er genau in die einzigartig schöne Umgebung. Bald erreichte ich das schön gelegene Gasthaus Arnisee, wo

mir Schatten grosser Bäume schon bald das Tagesmenü serviert wurde. Auch an den umliegenden Tischen wurden durch die netten Serviererinnen (Aus Bruno's Wortschatz) leckere und appetitliche Gerichte aufgetragen. So richtig heimelig war mir zu Mute.

Auf meinem weiteren Rundgang durchquerte ich eine einzigartige Moorlandschaft, der allerdings die Feuchtigkeit wegen dem anhaltend trockenen Wetter etwas fehlte. Vom Aussichtspunkt „Chänzeli“ hat man einen atemberaubenden Tiefblick direkt nach Amsteg hinunter. Ringsum blickend fand ich unzählige Orte und Gipfel, an denen ich in meiner langjährigen Bersteigertätigkeit unzählige



schöne Augenblicke erleben durfte. Klettertouren am Mäntli, R

Sunnig, Pörtliruchen, Hochtouren auf Oberalpstock, Windgällen und Krönten, Skitouren Fellital, Hochfulen und...und....und!

Es war für mich trotz Reisestress ein einzigartig schönes Erlebnis mit dem Club unterwegs zu sein!

Heinz Höppli

